

**Niederschrift Nr. 28**  
**über die öffentliche Sitzung der Stadtvertretung**  
**der Stadt Schwentental am Mittwoch, dem 11.10.2017,**  
**im Rathaus, Großer Bürgersaal**

---

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

**Anwesend sind:**

1. Frau Angelika Lange-Hitzbleck (Vorsitzende)
2. Herr Christoph Ache
3. Herr Uwe Bartscher
4. Frau Ingrid Bredereck-Mallas
5. Herr Gerd Dieckmann
6. Herr Joachim Harting
7. Herr Björn Johansson
8. Herr Wilhelm Kirschstein
9. Herr Peter Köhler
10. Frau Hannelore Malterer
11. Herr Andreas Müller
12. Frau Claudia Petersen
13. Herr Dr. Norbert Scholtis
14. Herr Peter Siebrecht
15. Herr Volker Sindt
16. Herr Gerhard Slomian
17. Herr Herbert Steenbock
18. Frau Monika Vogt
19. Herr Jan Voigt
20. Frau Britta Weißhuhn
21. Herr Yavuz Yilmaz

**Entschuldigt fehlten:**

1. Frau Swetlana Wiese
2. Frau Heidrun Clausen

**Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:**

1. Herr Bürgermeister Michael Stremlau
2. Herr Jens Becker
3. Herr Gerald Menz
4. Herr Ulrich Nebendahl
5. Herr Michael Stubbsmann
6. Frau Finkeldey, Petra (Protokoll)

**Gäste:**

1. Herr Wiesemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwentental GmbH
2. Frau Antje Suchomski (Behindertenbeauftragte)
3. Mitarbeiter der Stadtwerke Schwentental GmbH
4. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr
5. Frau Nadine Schättler, Kieler Nachrichten

**Öffentlichkeit:** ca. 40 Personen

Frau Bürgervorsteherin Lange-Hitzbleck begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung der Stadtvertretung. Sie stellt fest, dass die Einladung vom 29.09.2017 form- und fristgerecht zugegangen ist, und dass zu Beginn der Sitzung 21 Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter anwesend sind. Damit ist die Stadtvertretung beschlussfähig.

Frau Lange-Hitzbleck teilt mit, dass im Ältestenrat einvernehmlich besprochen wurde, dass alle Tagesordnungspunkte zum Thema Freibad in der Beratung und Beschlussfassung zusammengefasst werden. Weitere Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass über die Tagesordnung wie folgt abgestimmt wird.

**Abstimmung: 21 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

Demnach ergibt sich folgende Tagesordnung:

## **Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung der Stadtvertretung am 13.07.2017
3. Mitteilungen und Anfragen
  - a) Mitteilungen der Bürgervorsteherin
  - b) Mitteilungen des Bürgermeisters (SM 144/2017, SM 126/2017, SM 127/2017, SM 061c/2017)
  - c) Anfragen
4. Anträge der CDU-Fraktion  
hier : a) Umbesetzung von Ausschüssen (SM 146/2017)  
b) Sicherung der Nahversorgung im Ortsteil Klausdorf
5. Antrag der SWG-Fraktion:  
hier: Erhalt des Freibades ( SM 147/2017 )
6. Anträge der WIR und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:  
hier: a) Neubau Feuerwehrrätehaus Raisdorf  
b) Stadtjubiläum Schwentimental 2018
7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:  
hier: Entschädigungssatzung
8. Sanierung/Modernisierung des Freibades Schwentimental;  
hier: Bürgerbegehren/Bürgerbefragung (SM 148/2017)
9. Entwicklung im Ostseepark  
hier: Erteilung Planungsauftrag (123b/2017)
10. Änderung der Richtlinien für die Verleihung der Sportmedaille der Stadt Schwentimental (BV 124/2017 und SM 124b/2017)
11. Kunstrasenplätze  
hier : Errichtung eines Zaunes (BV 125b/2017)

12. Betreute Grundschule an der Astrid-Lindgren-Schule e.V.  
hier: Erhöhung der jährlichen Zuschusszahlung (BV 119/2017)

13. Termine

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Stadtvertretung voraussichtlich **nicht öffentlich** beraten:

14. Abwasserbeseitigung Kiel und Umland (BV 105b/2017)

15. Grundstücksangelegenheit  
hier: Ankauf einer Ackerfläche als künftige Ausgleichsfläche (BV 121/2017)

16. Mitteilungen und Anfragen

### **TOP 1:      Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger spricht die Aufpflasterung in der Nähe des St.-Martins-Weges an und fragt, ob diese von der Ausführung genormt ist, da hier regelmäßig die Busse des ÖPNV aufsetzen.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Ein Einwohner fragt an, ob die Leuchtreklame im Zusammenhang mit der Fa. Rusta genehmigt ist, da die Werbeanlagen eine starke störende Blendwirkung in Richtung des Baugebietes Timmsbrook entfalten.

Frau Finkeldey teilt mit, dass dieses bekannt ist und hier bereits eine Prüfung und Bearbeitung seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Kreises Plön stattfindet.

Ein Einwohner fragt an, warum das Stadtmagazin im OT Klausdorf erst am 05. oder 07. eines Monats ausgetragen wird und regt an, das Stadtmagazin auch im Bürgerhaus auszulegen.

Herr Bürgermeister Stremlau teilt hierzu mit, dass der Stadt im Moment Austräger für das Stadtmagazin fehlen, dass die Verwaltung jedoch daran arbeitet, das Austragen des Stadtmagazins zu optimieren.

Im Zusammenhang mit dem TOP 6a führt der Ortswehrführer der Feuerwehr OT Raisdorf Herr Kühl aus, dass mit dem Bürgerbegehren der Eindruck geweckt wurde, dass Unterschriften für die Feuerwehr gesammelt wurden. Er stellt fest, dass dieses nicht richtig ist.

Ebenso stimmt die im Bürgerbegehren aufgenommene Behauptung nicht, dass mit der Drehleiter der Feuerwehr nicht die Bahnbrücke passiert werden kann. Im Hinblick auf die falschen Darstellungen stellt Herr Kühl die Frage an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ob diese noch zu dem Bürgerbegehren stehen.

Herr Harting und Herr Müller führen aus, dass die Unterschriftensammler angehalten wurden, sich auf der Internetseite zu informieren. Herr Müller hat nach seinen Ausführungen die Bürger gut informiert und steht nicht zu den möglicherweise an die Bürger vermittelten falschen Informationen.

Nach einer lebhaften und kontroversen Diskussion zum Thema der Unterschriftensammlung und des Bürgerbegehrens insgesamt ermahnt die Vorsitzende inhaltlich darauf zu achten, dass man sich beim TOP Einwohnerfragestunde befindet.

Der Gemeindeführer Herr Egerland führt abschließend aus, dass die Planungen für das neue Feuerwehrgerätehaus fortgeführt werden, und dass nach seiner Auffassung der Bürgermeister keinen Auftrag für etwas benötigt, was in der Ausführung aufgrund der Tatsache, dass es sich um eine Pflichtaufgabe handelt, selbstverständlich ist.

Eine Einwohnerin richtet die Frage an die Stadtvertreter, ob diese sich über entsprechende Sanierungskonzepte informiert haben bzw. auch andere Freibäder und auch Naturbäder besichtigt haben.

Bezüglich einer Antwort wird hier auf die noch zu behandelnden Tagesordnungspunkte verwiesen.

Eine Einwohnerin fragt, ob inzwischen Ergebnisse aus der durchgeführten Bohrung im Zusammenhang mit der Errichtung des Fundamentes vorliegen.

Auch hier wird auf die Ausführungen im weiteren Verlauf der Tagesordnung verwiesen.

Ein Einwohner fragt, warum in der Bahnhofstraße auf einem Seitenstreifen ein Poller aufgestellt wurde, der z.B. für die Feuerwehr ein Hindernis darstellt.

Herr Stubbmann führt hierzu aus, dass in diesem Bereich regelmäßig private Zufahrten zugeparkt wurden und aus diesem Grund der Poller aufgestellt wurde.

Eine Einwohnerin stellt noch einmal die Frage an die Stadtvertreter, ob diese sich schon ein Naturfreibad angesehen haben und hält es für wünschenswert, wenn das Naturbad optional betrachtet wird. Die Einwohnerin hat Informationen zu Naturfreibädern auf einer Datei mitgebracht und kündigt an, diese den Stadtvertretern nach der Sitzung zur Verfügung zu stellen.

## **TOP 2: Niederschrift über die Sitzung der Stadtvertretung am 13.07.2017**

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3: Mitteilungen und Anfragen**

- a) Mitteilungen der Bürgervorsteherin**
- b) Mitteilungen des Bürgermeisters**
- c) Anfragen**

### **a) Mitteilungen der Bürgervorsteherin**

Frau Lange-Hitzbleck teilt mit, dass sie an folgenden Veranstaltungen teilgenommen hat:

- 15.07. Fördekonferenz  
Sommerfest St. Anna
- 17.07. Jahreshauptversammlung DRK-Raisdorf
- 17.08. Golf-Turnier – Schwentimental-Cup
- 29.08. Seniorenausflug der Stadt

- 23.09. 150 Jahre Kreis Plön  
Weltkindertag
- 26.09. Gespräch mit dem Vorstand des TSV-Klausdorf
- 27.09. Sitzung des Vorstandes des Städtebundes S-H
- 05.10. Rusta-Eröffnung
- 06.10. Gemeindegkongress des SHGT in Kiel
- 08.10. Übergabe von 13 Bänken im Schwentinepark an den Verein  
Freunde des Schwentineparks
- 11.10. Taxi-Fahrt mit Jan Malte Andresen

## b) Mitteilungen des Bürgermeisters

- Im Zusammenhang mit dem Bürgerbegehren teilt Herr Bürgermeister Stremlau mit, dass die Unterschriften geprüft und anschließend an die Kommunalaufsicht weiter geleitet werden. In der nächsten Stadtvertretung werden dann die Vertreter des Bürgerbegehrens gehört und eine Stellungnahme der Verwaltung abgegeben. Sofern eine Wahl stattfindet, muss für deren Durchführung eine zeitliche Schiene festgelegt werden.

Herr Bürgermeister Stremlau weist darauf hin, dass die Verwaltung eine gewisse Vorbereitungszeit für die Wahl benötigt .

- Herr Bürgermeister Stremlau berichtet über eine Bestandsaufnahme der Kindergartenplätze für das Jahr 2018. Insgesamt scheint die Lage etwas entspannter als im Jahr 2017. Derzeit sind 40 U3-Plätze frei, während für die Ü3-Kinder ggfs. ein bis zwei neue Naturgruppen eingerichtet werden müssen.
- Herr Bürgermeister Stremlau teilt bezüglich der Schulentwicklung mit, dass für die Astrid-Lindgren-Schule in Klausdorf ein weiterer Klassenraum benötigt wird.
- Weiterhin teilt der Bürgermeister mit, dass die Sozialraumanalyse für den Ortsteil Klausdorf im nächsten Sozialausschuss vorgestellt wird. Im Vorgriff auf den Inhalt teilt er mit, dass sowohl kleine Wohnungen als auch günstiger Wohnraum und eine ärztliche Versorgung benötigt werden.
- Herr Stremlau berichtet über erste Ideen zu der Feier zum 10jährigen Bestehen der Fusion zwischen Klausdorf und Raisdorf und hat hier bereits erste Ideen mit Frau Lange-Hitzbleck besprochen. Möglicherweise könnte am 04.03.2018 ein formaler Festakt stattfinden, zu dem der Ministerpräsident und/oder einzelne Minister eingeladen werden könnten.  
Neben dem formalen Festakt soll es aber auch eine Veranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger geben. Zum Thema 10 Jahre Schwentimental soll es Lesungen und Malwettbewerbe in den einzelnen Schulklassen geben.  
Die Vorbereitungen hierzu laufen und die Verwaltung wird regelmäßig berichten.
- Herr Bürgermeister Stremlau teilt mit, dass für alle Fraktionen eine Einladung zum Thema Förderregion vorliegt. Inhaltlich wird es hier um eine enge Zusammenarbeit der Kommunen zu den Themen Wohnungen, Kindergartenplätze und ÖPNV geben. Er wird vorschlagen, sich an der Förderregion zu beteiligen.
- Herr Bürgermeister Stremlau berichtet weiterhin über die Fertigstellung der Arbeiten der Telekom im Bereich Vectoring.

- Herr Bürgermeister Stremlau teilt weiterhin mit, dass der Kunstrasenplatz in absehbarer Zeit in Ordnung gebracht wird. Hierzu liegt die SM Nr. 126/2017 vor.
- Im Zusammenhang mit einer Anfrage von Herrn Martens in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 18.09.2017 verweist Herr Bürgermeister Stremlau auf die SM 151/2017.
- Mit der SM 061c/2017 wird mitgeteilt, dass die Sitzung der Stadtvertretung vom 14.12.2017 auf Dienstag, den 12.12.2017, verlegt wird. Des Weiteren wird die Sitzungsplanung für das II. Halbjahr 2017 mitgeteilt.
- Im Zusammenhang mit den Asphaltierungsarbeiten auf der L 52 teilt Herr Stremlau mit, dass die Baumaßnahme zwischen dem 04.10.2017 und dem 10.11.2017 durchgeführt wird. Hierzu liegt die SM 150/2017 vor.

### c) Anfragen

- Herr Müller fragt nach den im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsthema entstandenen Arbeitskreisen.
- Herr Bürgermeister Stremlau teilt mit, dass sowohl der Arbeitskreis Arbeitsmarktintegration als auch der Arbeitskreis Sprache und Integration noch tätig sind. Für den Bereich Gesundheit finden keine Arbeitskreistreffen mehr statt. Herr Stremlau führt aus, dass nach wie vor für die Flüchtlinge viel gemacht wird, und dass es in diesem Jahr voraussichtlich keine weiteren Flüchtlinge geben wird. Derzeit wird von der Verwaltung recherchiert, wie viele Flüchtlinge im Zusammenhang mit dem Familienzuzug für nächstes Jahr zu erwarten sind. Statistisch geht man von 3 ½ Personen pro Flüchtling zusätzlich aus.
- Herr Müller fragt an, ob es nicht ähnlich wie bei der Gleichstellungsbeauftragten einen Bericht von Frau Runge über ihre Tätigkeit geben kann. Ebenso wird ein Sachstand zur aktuellen Situation der Volkshochschule angefragt.

### TOP 4:      **Anträge der CDU-Fraktion**

#### **a) Umbesetzung von Ausschüssen (SM 146/2017)**

#### **b) Sicherung der Nahversorgung im OT Klausdorf**

- a) Seitens der CDU-Fraktion wird beantragt, dass nach dem Ausscheiden von Frau Wohler-Schmidt Frau Claudia Petersen neues ordentliches Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften wird.

**Abstimmung:      21 dafür      0 dagegen      0 Enthaltungen**

- b) Zu dem TOP liegt die SM 154/2017 vor. Herr Dr. Scholtis verliert den Antrag der CDU-Fraktion wie folgt:

Die Stadtvertretung erklärt ihr Ziel, alles zu versuchen, damit im Ortsteil Klausdorf im Bereich Dorfstraße / Ruschsehn eine Nahversorgung für die Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig wieder möglich wird.

Der Bürgermeister der Stadt Schwentimental wird daher gebeten und aufgefordert, alles erdenklich Mögliche zu unternehmen, um hinsichtlich einer zukünftigen

Nutzung bereits vorbereitend darauf hinzuwirken, dass zumindest begleitend eine Nahversorgung sichergestellt wird.

Zur Begründung führte Herr Dr. Scholtis aus, dass nach Schließung der TOP-Kauf-Filiale durch die Coop es bereits erste Reaktionen von älteren Menschen gibt, die nunmehr keine Einkaufsmöglichkeiten mehr haben, welche fußläufig zu erreichen sind.

Ob wieder ein Einzelhandelsgeschäft dort angesiedelt wird oder die Nahversorgung auf andere Art (z.B. Markttreff) gesichert wird, muss sich zeigen. Zumindest ist der Bürgermeister aufgerufen, in dieser Angelegenheit tätig zu werden. Für die Entwicklung des Grundstückes ist es nach Auffassung von Herrn Dr. Scholtis von entscheidender Bedeutung, dass der Grundstückseigentümer nicht alleine handelt, sondern die Stadt von Anfang an Einfluss auf die Entwicklung des Grundstückes hat, um ggfs. die Nahversorgung sicherzustellen.

Im Anschluss daran erfolgt eine lebhafte politische Diskussion, welche Partei in welcher Form die Ansiedlung des neuen Sky-Marktes unterstützt hat und welche Partei den alten Standort in der Dorfstraße erhalten wollte.

Herr Sindt führt für seine Fraktion aus, dass die SPD eine gute Nahversorgung in Schwentimental anstrebt, aber sich auch für eine städtebauliche Entwicklung auf diesem Grundstück ausspricht, wenn eine Nahversorgung nicht möglich ist. Herr Sindt führt weiterhin aus, dass die Ansiedlung eines neuen Lebensmitteldiskounters an dem Standort in der Dorfstraße möglicherweise sehr schwierig sein wird, und dass es in Schwentimental auch andere Stadtteile gibt, die ohne fußläufig erreichbare Nahversorgung auskommen müssen.

Obwohl laut Meinung von Herrn Sindt der Antrag gegenüber der Vorgeschichte und der Entwicklung nicht konsequent ist und laut Herrn Bartscher nicht der Eindruck entstehen darf, dass es im Hinblick auf die Rückwärtsbetrachtung eine gute Perspektive gibt, wird trotz kontroverser Diskussion einvernehmlich festgehalten, dass es um die Nahversorgung der Klausdorfer Bürgerinnen und Bürger geht, und dass zumindest ein Versuch unternommen werden sollte, die Nahversorgung am ehemaligen Standort TOP-Kauf zu erhalten.

Herr Sindt teilt für seine Fraktion mit, dass die SPD dem Antrag nicht zustimmen wird, weil der Bürgermeister auch so versuchen wird, durch Gespräche mit der Coop das zu erreichen, was für die Stadt das Beste ist. Inhaltlich hat die SPD nichts dagegen, verweist jedoch noch einmal auf andere Ortsteile mit gleicher Situation in der Nahversorgung. In Klausdorf gibt es, so Herr Sindt, zusätzlich auch noch den Wochenmarkt.

Herr Bürgermeister Stremlau teilt hierzu mit, dass es Gespräche mit der Coop gibt, über die er im nicht öffentlichen Teil berichten wird.

Von Herrn Bartscher wird noch einmal ausgeführt, dass der OT Klausdorf seine Nahversorgung durch den Sky-Markt in der Klängenbergstraße gesichert hat, und dass auch der obere Bereich der Dorfstraße keine fußläufig erreichbare Nahversorgung hat.

Über den mit der SM 154/2017 verteilten und im Protokoll zitierten Antrag der CDU-Fraktion zur Sicherung der Nahversorgung im OT Klausdorf wird wie folgt abgestimmt:

Die Stadtvertretung erklärt ihr Ziel, alles zu versuchen, damit im Ortsteil Klausdorf Im Bereich Dorfstraße / Ruschsehn eine Nahversorgung für die Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig wieder möglich wird.

Der Bürgermeister der Stadt Schwentimental wird daher gebeten und aufgefordert, alles erdenklich Mögliche zu unternehmen, um hinsichtlich einer zukünftigen Nutzung bereits vorbereitend darauf hinzuwirken, dass zumindest begleitend eine Nahversorgung sichergestellt wird

**Abstimmung:** 16 dafür 4 dagegen 1 Enthaltung

**TOP 5 : Antrag der SWG-Fraktion  
hier: Erhalt des Freibades (SM 147/2017)**

Gemäß des Antrages bittet die SWG-Fraktion zu beschließen, dass sich die Stadtvertretung für den Erhalt und der Sanierung des Freibades im OT Raisdorf ausspricht. Die ausführliche Begründung hierzu ergibt sich ebenfalls aus der SM 147/2017.

Zum Thema Sachstand Freibadsanierung zum Oktober 2017 erfolgt eine Präsentation durch den Geschäftsführer der Stadtwerke Schwentimental GmbH, Herrn Wiesemann.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Wiesemann führt aus, dass das Freibad nach der DIN 19643 saniert werden kann und es sich hierbei um eine konventionelle Sanierung als Alternative zum Neubau handelt.

Herr Wiesemann hält fest, dass auch bei einer Sanierung in Bauabschnitten der Zuschuss erhalten bleibt. Bei der von Herrn Wiesemann vorgestellten Sanierung entstehen Nettokosten in Höhe von 2.913.600 Euro. Es ist möglich, dass die Sanierung in drei Bauabschnitten erfolgen kann, dann erhöht sich die Nettosumme um 5 % auf 3.005.000 Euro. Die Sanierung kann ohne Stilllegung des Freibadbetriebes erfolgen. Ebenso ist aufgrund der Sanierung ein steuerlicher Querverbund sehr wahrscheinlich.

Zur Abgrenzung eines konventionellen Freibades zu einem Naturbad führt Herr Wiesemann aus, dass es keine hygienischen Einschränkungen gibt, dass es keine Beschränkungen der Badegäste gibt, keine Einschränkungen bei der Wassererwärmung und dass das Freibad weiterhin als Sportbad genutzt werden kann.

Die Stadtwerke Schwentimental empfehlen daher, die Sanierung des Freibades nach dem vorgestellten Konzept durchzuführen.

Herr Bürgermeister Stremlau schließt sich dem Fazit der Stadtwerke Schwentimental an. Als großen Vorteil sieht er auch, dass durch die Erhaltung des Betriebes keine wirtschaftlichen Verluste entstehen.

Herr Sindt führt aus, dass er über dieses Sanierungskonzept froh ist, da es die Politik in die Lage versetzt, Entscheidungen zu treffen. Es geht darum, dass Machbare zu versuchen und nicht das Wünschbare umzusetzen. Durch das Bürgerbegehren wurde der Eindruck erweckt, dass das Freibad politisch nicht gewollt ist. Dieses ist falsch, denn es



wurde nie in Frage gestellt, dass alle Fraktionen das Freibad wenn möglich erhalten wollen.

Bei einem Naturbad sieht Herr Sindt auch die Schwierigkeit durch die Nähe zum Schwentinepark und eine zu befürchtende Verschmutzung durch Vogelkot. Das Thema Wassererwärmung ist wichtig, denn das BHKW muss, so Herr Sindt, in der Form betrieben werden, wie die Fördervoraussetzungen aus der Vergangenheit es hergeben. Die Erhaltung des Freibades als Sportbad hat auch einen großen Nutzen für die Schulen und für die Vereine. Das wichtigste Argument sind jedoch die Kosten, die durch das von Herrn Wiesemann vorgestellte Sanierungskonzept darstellbar sind.

Herr Dr. Scholtis führt aus, dass der Wunsch aller politischen Verantwortlichen immer war, das Freibad unter bestimmten Voraussetzungen zu erhalten. Die Aufgabe der Stadtvertreter besteht darin, darauf zu achten, dass es bezahlbar ist; immer mit dem Hinblick darauf, dass die Stadt Schwentinental eine Fehlbetragskommune ist.

Herr Dr. Scholtis richtet seinen Dank an Herrn Wiesemann, dass das Thema Sanierung noch einmal angefasst wurde.

Er spricht sich dafür aus, dem Sanierungsvorschlag zu folgen, um auch möglichst schnell mit der Sanierung beginnen zu können.

Von Herrn Müller wird noch einmal das Naturbad auch im Hinblick auf die Kosten thematisiert. Er fragt nach den Referenzen der Firma und möchte als Stadtvertreter wissen, wie das Geld angelegt wird und ob die Kosten eingehalten werden können. Im Hinblick auf die Kosten, die Attraktivität und um die Risiken hält er ein Naturbad für geeigneter.

Herr Bartscher führt aus, dass die Einigkeit darüber besteht, dass das Freibad erhalten bleiben soll. Er weist ferner darauf hin, dass das Sanierungskonzept dem Inhalt des Bürgerbegehrens entspricht. Unabhängig davon, dass es durch den Neubau eines Naturbades keine Kostengleichheit wegen des steuerlichen Querverbundes gibt, ist das Thema Neubau und Naturbad nicht Thema des Bürgerbegehrens.

Herr Bartscher spricht sich dafür aus, dass die Angelegenheit in der Sitzung entschieden wird.

Die Thematik Sanierung Freibad wird in der Sitzung noch ausführlich, teilweise auch kontrovers diskutiert.

Herr Bürgermeister Stremlau macht einen Vorschlag zur Beschlussempfehlung wie folgt:

Die Stadtvertretung spricht sich für die Sanierung des Freibades nach dem vom Geschäftsführer der SWS GmbH, Herrn Wiesemann, vom 11.10.2017 vorgestellten Konzept aus. Die in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Schwentinental bisher bereits eingeplanten Mittel in Höhe von bis zu 3,3 Mio Euro sollen dazu bedarfsgerecht für die einzelnen Sanierungsabschnitte in den Haushalt eingestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Stadtwerken Schwentinental Finanzierungsvorschläge zur Gestaltung der zukünftigen Betriebskostenfinanzierung des Freibades zu unterbreiten.

Nachdem nach der Beschlussempfehlung noch kontrovers diskutiert wurde, stellt Frau Malterer einen Antrag auf Ende der Debatte.

**Abstimmung: 20 dafür 1 dagegen 0 Enthaltung**

Über die Beschlussempfehlung von Herrn Bürgermeister Strelau wird wie folgt abgestimmt:

**Abstimmung: 18 dafür 0 dagegen 3 Enthaltungen**

**TOP 6: Anträge der WIR und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
hier: a) Neubau Feuerwehrgerätehaus Raisdorf  
b) Stadtjubiläum Schwentental 2018**

Der Antrag wurde mit SM 157/2017 verteilt. Eine entsprechende Begründung des Antrages ergibt sich ebenso aus der Sachstandsmitteilung. Zusammenfassend stellt Herr Müller fest, dass das Bürgerbegehren den Neubau des Feuerwehrgerätehauses nicht verzögern soll. Da nach Einreichung des Bürgerbegehrens die Beschlussvorlage zunächst zurückgezogen wurde und er in dieser Angelegenheit nichts mehr gehört hat, ist bei Herrn Müller der Eindruck entstanden, dass weitere Zeit verlorengeht.

**Antrag:**

**Zu a)**

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planung für das neue Feuerwehrgerätehaus in Raisdorf soweit als möglich fortzuführen, damit ggfs. nach positiver Entscheidung der Stadtvertretung für eine alternative Planung zur Bahnhofstraße bzw. nach dem Bürgerentscheid nahezu nahtlos daran angeknüpft werden kann.

**Abstimmung: 3 dafür 18 dagegen 0 Enthaltungen**

**Zu b)**

Der Antrag wurde mit SM 153/2017 übersandt. Wie Herr Bürgermeister Strelau bereits berichtet hat, sind die Planungen für die Ausrichtung der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum Schwentental 2018 bereits angelaufen. Dennoch soll der Antrag zur Abstimmung gestellt werden.

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung federführend die Organisation eines gemeinsamen Festes zur Feier des 10jährigen Jubiläums des Bestehens der Stadt Schwentental in die Hand zu nehmen. Dieses soll nach Möglichkeit wie damals an einer Schnittstelle der beiden Ortsteile stattfinden, dem besonderen Anlass angemessen sein; möglichst ohne zu viele inhaltliche Überschneidungen mit den in zeitlicher Nähe stattfindenden Klausdorfer Tagen.

**Abstimmung: 3 dafür 18 dagegen 0 Enthaltungen**

**TOP 7: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
hier: Entschädigungssatzung**

Herr Müller verliest und begründet seinen Antrag.  
Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

**Antrag:**

Die Aufwandsentschädigungen für Stadtvertreter, Hauptausschussmitglieder und Fraktionsvorsitzende sollen jeweils um 10 % reduziert werden, hierbei dann aufgerundet auf den nächsten durch 5 teilbaren Betrag.

Die Entschädigungssatzung der Stadt Schwentinental soll deshalb wie folgt geändert werden:

- § 1 Abs. 3: Fraktionsvorsitzende erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von ~~250 Euro~~ 225 Euro.
- § 1 Abs. 4: Die Stadtvertreterinnen und -vertreter erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe ~~des Höchstsatzes~~ von 105 € gem. § 2 Abs. 2 Nr. 1.
- § 1 Abs. 5: Mietglieder des Hauptausschusses nach § 45a GO erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von ~~100 Euro~~ 90 Euro.

Eine entsprechende Änderung der Entschädigungssatzung soll vorbereitet und dann in der Stadtvertretung am 23.11.2017 beschlossen und zum 01.01.2018 wirksam werden.

Herr Sindt führt hierzu noch einmal aus, dass durch das Land Schleswig-Holstein in einer Entschädigungsverordnung ein Rahmen vorgegeben ist, in dem man sich bewegt.

**Abstimmung:        3 dafür        18 dagegen        0 Enthaltungen**

**TOP 9.:        Entwicklung im Ostseepark  
                 hier: Erteilung Planungsauftrag (BV 123b/2017)**

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Büro NWP Planungsgesellschaft mbH auf Basis des Angebotes vom 08.08.2017 in Höhe von 75.782,72 brutto den Auftrag über Planungsleistungen für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 69 „Kernbereich Ostseepark“ und die Erstellung des Umweltberichts zu erteilen.

**Abstimmung:        19 dafür        0 dagegen        1 Enthaltung**

**Anmerkung: Herr Dieckmann ist bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.**

**TOP 10:        Änderung der Richtlinien für die Verleihung der Sportmedaille der  
                 Stadt Schwentinental (BV 124/2017 u. SM 124b/2017)**

**Der Beschluss wird analog des Beschlusses im Hauptausschuss gefasst.**

Aus der SM 124b/2017 wird der § 1 Abs. 2 wie folgt neu gefasst:

Die Ehrung der Medaillengewinner erfolgt in einer gemeinsamen Feierstunde im 1. Quartal des Folgejahres.

**Abstimmung:        19 dafür        0 dagegen        1 Enthaltung**

**Anmerkung: Herr Dieckmann ist bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.**

**TOP 11: Kunstrasenplätze  
hier: Errichtung eines Zaunes (BV 125b/2017)**

**Beschluss:**

Der Einzäunung beider Kunstrasenplätze mit Montage abschließbarer Pforten wird zugestimmt. Die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von 17.800€ werden überplanmäßig bereitgestellt. Es wird zusätzlich für Kinder und Jugendliche in der Nähe ein Bolzplatz geschaffen. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden ebenfalls überplanmäßig bereitgestellt.

**Abstimmung: 19 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen**

**TOP 12: Betreute Grundschule an der Astrid-Lindgren-Schule e.V.  
hier: Erhöhung der jährlichen Zuschusszahlung (BV 119/2017)**

Herr Müller bittet darum, im nächsten Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften darüber zu berichten, wie die Stellen im Einzelnen besetzt sind.

**Beschluss:**

Der Betreuten Grundschule an der Astrid-Lindgren-Schule e.V. wird ab dem Jahr 2018 ein zusätzlicher Zuschuss in Höhe von 20.000,-- Euro gewährt.

**Abstimmung: 21 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen**

**TOP 13: Termine**

- 31.10.2017 Reformationstag (500 Jahre Reformation)
  - 16 Uhr Gottesdienst Philippuskirchen
  - 17 Uhr Gottesdienst St.-Martins Kirche
- 05.11.2017 Verleihung Pokale für Kleingartenwettbewerb
- 07.11.2017 Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales
- 09.11.2017 Bauausschuss
- 13.11.2017 Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft u. Finanzen
- 16.11.2017 Ausschuss Umwelt, Verkehr, öffentl. Sicherheit und Kleingartenwesen
  - Ausschuss Jugend, Sport und Soziales
- 17.11.2017 Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Mitte der kleinen Städte
  - Im Städtebund S-H im Rathaus Schwentimental
  - (Vorsitzender: Bürgermeister Michael Stremlau)
- 19.11.2017 Volkstrauertag
- 20.11.2017 Hauptausschuss
- 23.11.2017 Stadtvertretung

Frau Bürgervorsteherin Lange-Hitzbleck bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern und weist darauf hin, dass im Anschluss an den nicht-öffentlichen Teil die Öffentlichkeit wieder hergestellt wird und Beschlüsse aus dem nicht-öffentlichen Teil verkündet werden.

Frau Lange-Hitzbleck schließt die öffentliche Sitzung der Stadtvertretung um 21.50 Uhr.

gez. A. Lange-Hitzbleck

---

Vorsitzende

gez. Petra Finkeldey

---

Protokoll

zu TOP 5

# Stadtwerke Schwentimental GmbH

## Sachstand Freibadsanierung zum Oktober 2017

# Stadtwerke Schwentimental GmbH

Sachstand Freibadsanierung zum Oktober 2017

Agenda:

1. Alternative zum Neubau
2. Vorstellung des Sanierungskonzeptes
3. Technische Umsetzung
4. Kosten
5. Fazit (Empfehlung)

# Stadtwerke Schwentimental GmbH

## 1. Alternative zum Neubau

- Das Freibad wird nach der DIN 19 643 saniert. Hierbei handelt es sich um eine konventionelle Sanierung.



## **Stadtwerke Schwentimental GmbH**

### **2. Vorstellung des Sanierungskonzeptes**

- **Erhaltung der Wasserflächen und Standorte der Becken**
- **Sanierung der Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken durch Auskleidung Edelstahl**
- **Neuerrichtung der Wassertechnik nach Schwimmbad-Norm DIN 19 643**
- **Sanierung der Rutsche**

## **Stadtwerke Schwentimental GmbH**

2. Vorstellung des Sanierungskonzeptes
  - Die vorhandenen Beckensohlen aus Beton im Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken bleiben erhalten und werden genutzt.
  - Das Planschbecken bleibt erhalten und bekommt eine Folienauskleidung.
  - Das neue Technikgebäude mit Betriebshof und dem Schwallwasserbehälter wird auf dem Grundstück errichtet.

# Stadtwerke Schwentinental GmbH

## 3. Technische Umsetzung

- 1. Bauabschnitt: Sept. 2018 - April 2019
  - Errichtung Technikgebäude und Wasserbehälter auf dem Betriebsgelände
  - Sanierung der Rutsche
- 2. Bauabschnitt: Sept. 2019 - April 2020
  - Sanierung der Schwimmerbecken
  - Neuerrichtung Wassertechnik im Technikgebäude
  - Verlegung Rohrleitung Technikgebäude – Becken

## 3. Technische Umsetzung

- 3. Bauabschnitt: Sept. 2020 - April 2021
  - Sanierung der Nichtschwimmerbecken
  - Sanierung der Planschbecken
  - Anbindung o.g. Becken an die Wassertechnik

Auch bei einer Sanierung in Bauabschnitten, bleibt der Zuschuss erhalten.

## 4. Kosten

- ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN( netto)



## Stadtwerke Schwentinental GmbH

### 4. Kosten in Euro

• 100 Grundstück	0,00
• 200 Herrichten	55.000,00
• 300 Bauwerk - Baukonstruktionen	208.000,00
• 400 Bauwerk - Technische Anlagen	635.000,00
• 500 Außenanlagen	1.530.000,00
• 600 Ausstattung	0,00
• 700 Baunebenkosten	485.600,00
• Summe netto	2.913.600,00

## Stadtwerke Schwentimental GmbH

### 5. Fazit

- Die Sanierung kann in drei Bauabschnitten erfolgen. Dann erhöht sich die Nettosumme um ca. 5 % auf 3.005.000 €
- Sanierung ohne Stilllegung des Freibad-Betriebes
- Steuerlicher Querverbund sehr wahrscheinlich, da hier saniert wird

## Stadtwerke Schwentinental GmbH

### 5. Fazit

#### **Abgrenzung konventionelles Freibad vs. Naturbad**

- Keine hygienischen Einschränkungen
- Keine Beschränkung der Badegäste
- Keine Einschränkung bei der Wassererwärmung
- Nutzung als Sportbad



# Stadtwerke Schwentimental GmbH

## 5. Empfehlung

Die Stadtwerke Schwentimental empfehlen, die Sanierung des Freibades nach dem vorgestellten Konzept.

zu TOP 7

Fraktion in Schwentimental

**Andreas Müller**  
Fraktionsvorsitzender  
**Swetlana Wiese**  
**Ingrid Brederbeck-Mallas**

Schwentimental, den 2.10.2017

### Antrag zur Stadtvertretung am 11.10.2017:

#### Die Stadtvertretung möge beschliessen:

Die Aufwandsentschädigungen für Stadtvertreter, Hauptausschussmitglieder und Fraktionsvorsitzende sollen jeweils um 10 % reduziert werden, hierbei dann aufgerundet auf den nächsten durch 5 teilbaren Betrag.

Die Entschädigungssatzung der Stadt Schwentimental soll deshalb wie folgt geändert werden:

- §1 Abs. 3: **Fraktionsvorsitzende** erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von ~~250 Euro~~ 225 Euro.
- §1 Abs. 4: Die **Stadtvertreterinnen und -vertreter** erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe ~~des Höchstsatzes~~ von 105 € gem. §2 Abs.2 Nr.1.
- §1 Abs. 5: **Mitglieder des Hauptausschusses** nach § 45a GO erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von ~~100 Euro~~ 90 Euro.

Eine entsprechende Änderung der Entschädigungssatzung soll vorbereitet und dann in der Stadtvertretung am 23.11.2017 beschlossen und zum 1.1.2018 wirksam werden.

#### Begründung:

Angesichts der vielfach zitierten schwierigen Finanzlage der Stadt, der vielfältigen Bemühungen um Kosteneinsparungen, sollten auch die Stadtvertreter, Hauptausschussmitglieder und Fraktionsvorsitzenden mit gutem Beispiel vorangehen und ihren kleinen Beitrag für die Stadt leisten. Die Aufwandsentschädigungen beispielsweise für Stadtvertreter liegen derzeit noch bei den Höchstsätzen, andere Gemeinden (z.B. Preetz) liegen immer schon, bzw. mittlerweile wieder darunter. Wir sollten diesem Beispiel, auch mit Blick auf die bessere Vermittelbarkeit von Sparbeschlüssen der Stadtvertretung in der Öffentlichkeit, folgen. Durch die vorgeschlagenen Änderungen ließen sich (siehe Tabelle) jährliche Einsparungen von immerhin 5460 € für den städtischen Haushalt erzielen.

#### Entschädigung bei Reduktion auf 90% des Ausgangssatzes, aufgerundet auf x5 €:

	Monatl. Satz	Anzahl	Neuer Satz	Ersparnis/ Monat	Ersparnis/Jahr für die Stadt	AE/Vertreter /Jahr aktuell	AE/Vertreter / Jahr Vorschlag	Verlust/ Person
Stadtvertreter	115,00	23	105,00	230,00	2760,00	1320,00	1200,00	-120,00
Hauptausschuss	100,00	10	90,00	100,00	1200,00	1200,00	1080,00	-120,00
Fraktionsvorsitz	250,00	5	225,00	125,00	1500,00	3000,00	2460,00	-300,00
					<b>5460,00 €</b>			

Die Aufwandsentschädigungen für Bürgervorsteherin, stellvertretende Bürgermeisterin, bürgerliche Ausschussmitglieder haben wir bewusst ausgenommen, da zeitlicher Aufwand und Entschädigung hier bereits in einem Verhältnis stehen, das nicht in Frage gestellt werden kann. Auch wären mögliche Einspareffekte hier eher gering.

Andreas Müller

für die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen in der Stadtvertretung Schwentimental